



13.05.2026

## **KLEINE ZEICHEN, GROSSE WIRKUNG**

Es sind oft die kleinen Dinge im Leben, die den Unterschied machen: Ein ehrliches Lob. Ein Schulterklopfen. Oder eben eine Wand in der Werkstatt, auf der die Arbeit von Auszubildenden sichtbar wird. Klingt banal? Ist es nicht. Denn genau diese Form der Wertschätzung kann das Zünglein an der Waage sein.

Die Branche diskutiert seit Jahren über Fachkräftemangel, fehlende Bewerber und sinkende Ausbildungszahlen. Gleichzeitig müssen viele Auszubildende im Alltag vor allem eins: funktionieren. Doch wer junge Menschen dauerhaft für die Unfallreparatur begeistern will, muss ihnen mehr geben als einen Ausbildungsplatz. Es braucht Sichtbarkeit, Wertschätzung, Verantwortung. Das Gefühl, Teil des Betriebs zu sein – und nicht nur „der Azubi“.

Wie das funktionieren kann, zeigt das Karosserie- und Lackzentrum des Autohaus Weeber in Böblingen. Dort bekommen Auszubildende mit einer „Wall-of-Fame“ buchstäblich eine Bühne für ihre Arbeit. Ein vermeintlich kleines Projekt mit großer Wirkung.

Natürlich löst eine Wand allein keinen Fachkräftemangel. Aber sie sendet ein wichtiges Signal: Eure Arbeit zählt. Und genau diese Haltung wird in Zukunft den Unterschied machen – nicht nur bei der Suche nach Nachwuchs, sondern vor allem bei der Frage, wer bleibt.

Carina Hedderich